PERSONALMARKT
VERGÜTUNGSBERATUNG

PersonalMarkt, Hoheluftchaussee 18, 20253 Hamburg

Petra Beispiel
Sampleweg 18

34089 Kasselhausen

Hamburg, 15.01.2016

Ihre persönliche GehaltsAnalyse 22453640

Sehr geehrte Frau Petra Beispiel,

vielen Dank für Ihren Auftrag. Wir haben aus 1.989.770 geprüften Datensätzen für Ihre Analyse 117 ausgewählt, die Ihrer beruflichen Situation entsprechen. Keiner der ausgewählten Datensätze ist älter als ein Jahr!

Unsere GehaltsAnalyse:

- nennt Ihnen das marktübliche Gehalt für Ihre Tätigkeit,
- zeigt Ihnen, wie Sie im Vergleich zu Ihrer Vergleichsgruppe stehen,
- unterstützt Sie bei der Vorbereitung von Gehaltsverhandlungen und
- liefert Informationen über den regionalen Einfluss sowie
- die Branchenabhängigkeit der Gehälter

Auf den folgenden Seiten finden Sie Statistiken auf der Basis der von unserem Berater anhand der von Ihnen eingegebenen Daten definierten Vergleichsgruppe. Lesen Sie sich auch die Hinweistexte sorgfältig durch, diese erklären viele Fragen, die sich evtl. beim ersten Überblättern stellen.

Für Ihre weitere berufliche Entwicklung wünschen wir Ihnen viel Erfolg. Weitere Informationen zu unseren Dienstleistungen finden Sie unter www.personalmarkt.de.

Mit freundlichen Grüßen

Tim Böger,
Geschäftsführer

PERSONALMARKT

GehaltsAnalyse 22453640

vom: 15.01.2016

für Frau Petra Beispiel

Die Vergleichsgruppe

Gesamtdatenbasis:	1.989.770 Datensätze
Vergleichsdaten für diese Analyse:	117 Datensätze

(eine kleine Vergleichsgruppe ist kein Mangel, ab 30 Daten ist die Statistik sehr stabil)
Alter der Daten: max. 12 Monate, Durchschnitt ca. 6 Monate

Die Vergleichsgruppe wurde dabei so ausgewählt, dass das Ergebnis insbesondere die folgenden Einflussgrößen berücksichtigt:

- Ihre Berufsgruppe / Ihre Tätigkeit
- Ihre Hierarchieebene (Personalverantwortung ja / nein)
- Ihr Alter / Ihre allgemeine Berufserfahrung (bei Absolventen: bis 2 Jahre Berufserfahrung)
- Größe Ihres Arbeitgebers
- Branche Ihres Arbeitgebers
- Ihre Ausbildung

Auf Grundlage Ihrer auf Seite 3 zusammengefassten Angaben haben unsere Berater persönlich Ihre individuelle Referenzgruppe ermittelt. Dabei wurden neben Ihrer Berufsgruppe insbesondere der Wirtschaftssektor, die Branche und die Größe Ihres Arbeitgebers sowie Ihr Alter, Ihre Positionsebene und Ihre Personalverantwortung berücksichtigt.

Zusätzliche Informationen, die Sie in der Beschreibung Ihrer Position gemacht haben, insbesondere in der Rubrizierungshilfe, wurden von unserem Berater bzw. unserer Beraterin bei der Zusammenstellung der korrekten Referenzgruppe für Ihre Analyse berücksichtigt. Solche individuellen Besonderheiten, die sich bei jedem Kunden unterscheiden, können leider nicht als eigene Auswertungen in dieser Analyse ausgegeben werden.

Inhalt

A. Ihre GehaltsAnalyse

- 1. Ihre Angaben

  Diese Angaben, die Sie uns übermittelt haben, sind die Grundlage für die Definition der Vergleichsgruppe und damit für die Statistik für Ihre GehaltsAnalyse.

- 2. Verdienen Sie genug? Wo stehen Sie?

  Die Analyse Ihrer Vergleichsgruppe liefert Ihnen Informationen über Ihre Situation in Bezug auf:
  a. Ihr Grundgehalt
  b. Ihre gesamte Barvergütung (Total Cash)
  c. Ihr Grundgehalt regional korrigiert
  d. Ihre gesamte Barvergütung (Total Cash) regional korrigiert
  e. Zusatzleistungen
  f. Firmenwagen
  g. Arbeitszeit

- 3. Qualifikationsanalyse

  Welche Ausbildungen und welche Zusatzqualifikationen sind in Ihrer Vergleichsgruppe vertreten?
  a. Ausbildungsabschluss
  b. Zusatzqualifikationen
  c. Sprachkenntnisse

- 4. Firmengröße, Region und Branche

  Aktuelle Unterschiede zwischen einzelnen Regionen und Branchen
  a. Firmengröße
  b. Region
  c. Branche

- 5. Die erfolgreiche Gehaltsverhandlung

  Ein paar nützliche Tipps für Ihre nächste Verhandlung

B. Wunschposition

- 1. Ihre Angaben
- 2. Ihr Potenzial

C. Hinweise zur Statistik

Was bedeuten die Fachbegriffe?

Rechnung

Ihre Rechnung finden Sie auf der letzten Seite dieser GehaltsAnalyse.

Die PersonalMarkt GehaltsAnalyse können Sie als Werbungskosten von der Steuer absetzen. Hier finden Sie den Beleg, den Sie bei Ihrem Finanzamt einreichen können.

A. Ihre Gehalts-Analyse

1. Ihre Angaben

Persönliche Daten	
Alter	36
Geschlecht	weiblich
Ausbildung	Diplom Uni (Maschinenbauingenieurwesen)
Zusatzqualifikation	Auslandserfahrung (min. 6 Monate)

Ihr Arbeitgeber	
Wirtschaftssektor	Industrie
Branche	Anlagenbau
Arbeitgebergröße	501 - 1000
Arbeitgeberumsatz	80 Mio. EUR
Größe Konzern / Unternehmensgruppe	1001 - 5000
PLZ	34055
Angaben, sofern Sie Geschäftsführer sind	
Anteile über 5%	Nein
Rechtsform	k.A.
Etragslage	k.A.

Ihre Position	
Berufsgruppe	Produktion und Handwerk
Funktion	Ingenieure in der Produktion
Positionsebene	keine Personal- und Budgetverantwortung
Diszpl. Personalverantwortung	keine
Teamverantwortung	keine
Mitarbeiterqualifikation	0% Akademiker
Berufserfahrung	11 Jahre
Umsatzverantwortung	0 EUR
Budgetverantwortung	0 EUR
Positionsbeschreibung	Anlagenplanung und Materialflussoptimierung

	Ihr Gehalt	Vergleichsbasis*	Ihr Gehalt, Regionaleinfluss herausgerechnet**
Bruttomonatsgehalt	4.580 €	4.974 €	5.138 €
Grundgehalt / Jahr	54.960 €	59.692 €	61.664 €
Überstundeneinkommen / Jahr	3.000 €	0 €	0 €
Prämien / Jahr	3.500 €	3.563 €	3.681 €
TotalCash / Jahr	61.460 €	63.255 €	65.344 €
Sonstige Leistungen / Jahr	0 €	0 €	0 €
betriebliche Altersvors. / Jahr	640 €	640 €	661 €
Anzahl der Monatsgehälter	12.0		
Wochenstunden	38	**40***	**40***
Arbeitsstunden	41.0		
Urlaubstage	32	**28***	**28***
Firmenwagen: Neuwert	35.000 €		
geldwerter Vorteil ***	5.460 €	5.460 €	5.460 €
Jahresgesamtbezüge ****	67.560 €	69.355 €	71.465 €

* Ihr Gehalt wird für die GehaltsAnalyse, also für die Vergleichbarkeit mit anderen Gehältern, wie alle unsere Daten auf die gleiche Basis umgerechnet. Wir nehmen dazu den häufigsten Wert in Deutschland für die Arbeitsstunden (40) und für die Urlaubstage: 28 Tage. Haben Sie mehr Urlaubstage oder arbeiten Sie weniger als 40 Stunden, erhöhen sich Ihre Werte i.d.R. durch die Umrechnung. Wenn Sie weniger als 40 Stunden arbeiten, aber Mehrarbeit nicht vergütet wird, erhöht sich Ihre Vergleichsbasis nicht.
Wenn diese Umrechnung eine Erhöhung Ihres Gehalts ergibt, reduziert diese Erhöhung eine eventuelle Überstundenzahlung. Die Logik dahinter: Würden Sie länger regulär arbeiten, würden weniger oder keine Überstunden anfallen. Es ist also nur eines von beidem wirksam. Entweder die Erhöhung durch die Umrechnung oder durch die Überstundenvergütung. Das jeweils höhere wird von uns verwendet.
Zahlungen und Leistungen zwischen den Zeilen Total Cash und Jahresgesamtbezüge rechnen wir für die Vergleichsbasis nicht um.

** In dieser Spalte ist für Ihr Gehalt der Regionaleinfluss herausgerechnet. Arbeiten Sie in einer Region mit hohen Gehältern, so ist ein Teil des hohen Gehaltes auf die Region zurückzuführen. Bei Verwendung der Werte aus der rechten Spalte ist der Einfluss der Region eliminiert (Kapitel 2c und 2d).

*** Da wir Ihren persönlichen geldwerten Vorteil nicht kennen und dies für Ihren Arbeitgeber unerheblich ist, nehmen wir hier für alle unsere Daten einen fiktiven geldwerten Vorteil an, der sich bei einer Wohnort – Büro-Entfernung von 10 km ergibt. Wie dieser sich berechnet finden Sie auf Seite 9 unter der Tabelle.

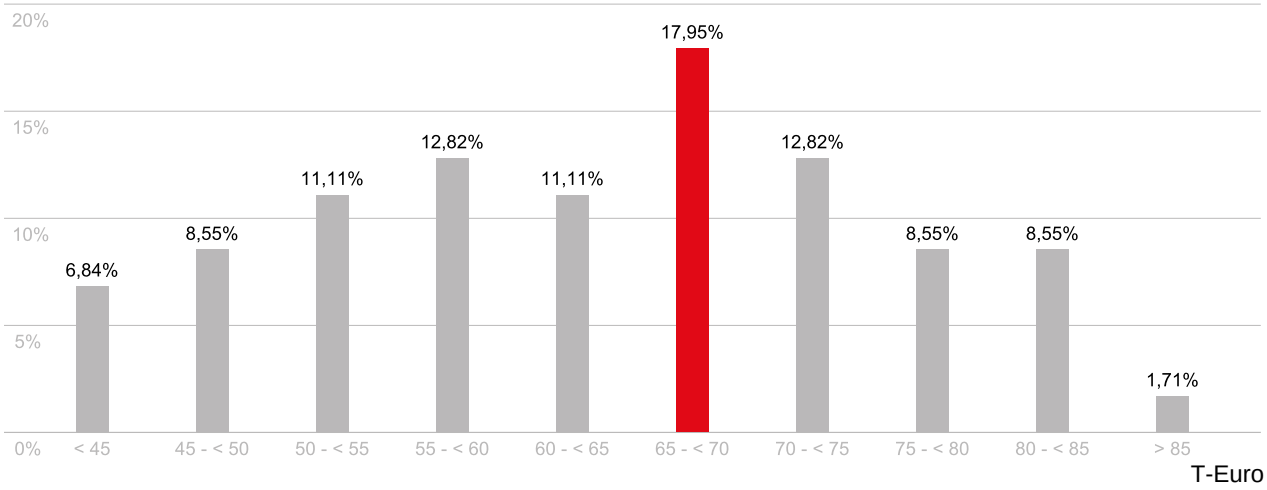
**** Die Jahresgesamtbezüge beinhalten den fiktiven geldwerten Vorteil.

2. Verdienen Sie genug? Wo stehen Sie?

2.a. Ihr Grundgehalt

Die folgenden Statistiken zeigen die Gehälter der Vergleichsgruppe immer auf unseren gemeinsamen Standard umgerechnet, ebenso wird für Ihr Gehalt der Wert aus der Spalte Vergleichsbasis aus „Ihre Angaben“ zugrunde gelegt, es sei denn, es ist etwas anderes gesagt. Wir gehen also für den Vergleich von 40 Wochenarbeitsstunden und 28 Tagen Urlaub aus. Details zu unserer Berechnung in der Fußnote.

Verteilung der Grundgehälter in Ihrer Vergleichsgruppe (Grafik 1)



Statistische Daten	Vergleichsgruppe	Ihr Wert (Vergleichsbasis: 59.692 €)
Oberes Quartil (Q3, 25 % verdienen mehr als)	72.145 €	
Durchschnitt	63.496 €	94% vom Durchschnitt
Median (50 % verdienen mehr, 50% weniger als)	64.275 €	93% vom Median
unteres Quartil (Q1, 25 % verdienen weniger als	53.781 €	Unterschied zum Markt: **-4.583 €**

Die rote Zielmarkierung gibt Ihr Grundgehalt in Prozent des Medians wieder.

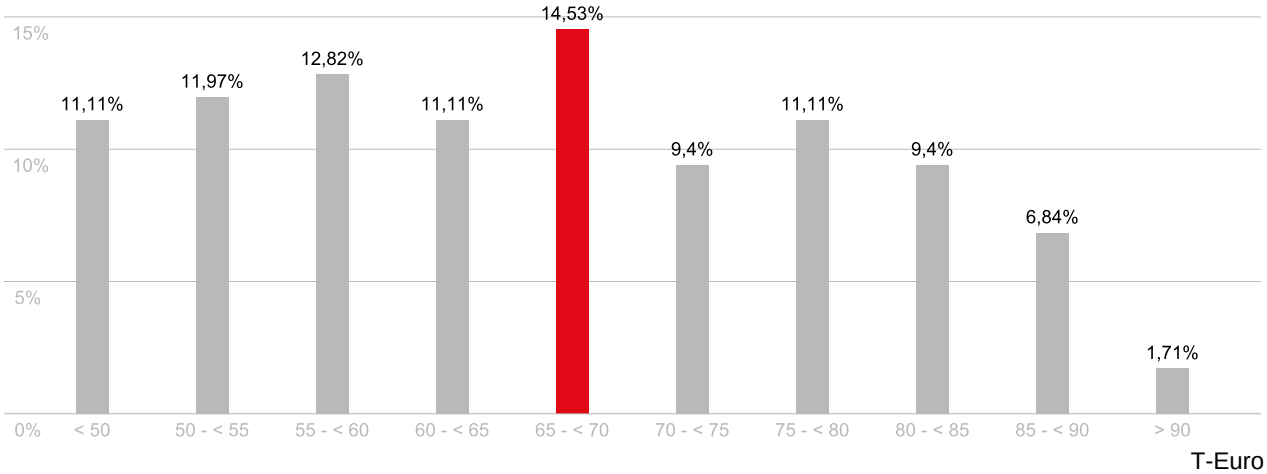
Einige Details zur Umrechnung aller Daten zu einem gemeinsamem Standard

Erhalten Sie Ihr Gehalt bei einer geringeren Arbeitsleistung, also z.B. bei 38,5 Stunden, so erhöht sich Ihr angezeigtes Gehalt, weil wir es auf 40 Stunden hochgerechnet haben. Es gibt allerdings eine Ausnahme: wenn Sie für eventuelle Überstunden keinen Ausgleich erhalten, rechnen wir Ihr Gehalt nicht hoch. Warum? Weil Ihr Arbeitgeber von Ihnen auch 40 Stunden einfordern könnte, ohne dass seine Kosten stiegen. Diese Ausnahme lassen wir zu für Arbeitsverhältnisse von 35 bis 39,5 Stunden. Arbeitsverhältnisse mit weniger als 35 Stunden werden von uns immer hochgerechnet, weil diese von uns nicht mehr als Vollzeitstellen angesehen werden.

2.b. Ihre gesamte Barvergütung (Total Cash)

Das Total Cash beinhaltet Ihr Grundgehalt, gegebenenfalls ausgezahltes Einkommen durch Überstunden und Prämien und Boni. Es enthält nicht den Wert, den Überstunden haben, die in Freizeit ausgeglichen werden. Details zur Überstundenberechnung in der Fußnote.

Verteilung der Total Cash-Gehälter in Ihrer Vergleichsgruppe (Grafik 2)



Statistische Daten	Vergleichsgruppe	Ihr Wert (Vergleichsbasis: 63.255 €)
Oberes Quartil (Q3, 25 % verdienen mehr als)	77.168 €	
Durchschnitt	66.036 €	96% vom Durchschnitt
Median (50 % verdienen mehr, 50% weniger als)	65.586 €	96% vom Median
unteres Quartil (Q1, 25 % verdienen weniger als	55.488 €	Unterschied zum Markt: **-2.331 €**

Die rote Zielmarkierung gibt Ihr Total Cash in Prozent des Medians wieder.

Einige Details zur Berücksichtigung von Überstundeneinkommen

Der in den Tabellen angegebene Wert für Überstunden betrifft nur den Anteil der Überstunden, der über der Wochenarbeitszeit von 40 Stunden liegt. Von einem Arbeitsverhältnis, dem 38,5 Wochenstunden und durchschnittlich 5 Überstunden pro Woche zugrunde liegen, wird nur der Gegenwert von 3,5 Überstunden angegeben, da 1,5 Überstunden bereits durch die Hochrechnung auf ein 40 Wochenstundenarbeitsverhältnis berücksichtigt wurden.

Wenn der Durchschnitt höher ist als das obere Quartil

Der Durchschnitt kann tatsächlich höher liegen als das obere Quartil. Schon wenige sehr hohe Werte von Personen, die über dem oberen Quartil liegen, können den Durchschnitt so hochziehen, dass er über dem Wert des oberen Quartils liegt, das von den wenigen sehr hohen Werten nicht beeinflusst wird.

2.c. Ihr Grundgehalt regional korrigiert

Hier stellen wir Ihr Gehalt der Vergleichsgruppe gegenüber, unter der Annahme, dass es keine regionalen Unterschiede gäbe. Die Daten unserer Vergleichsgruppe stellen immer den Bundesdurchschnitt dar, Ihr Gehalt jedoch unterliegt dem regionalen Einfluss Ihres Arbeitgebers bzw. Ihres Arbeitsortes. In den Abschnitten 2.c und 2.d haben wir diesen regionalen Einfluss aus Ihrem Gehalt herausgerechnet und verwenden in der Spalte „Ihr Wert“ jetzt den Wert aus Ihren eigenen Angaben aus der Spalte „Ihr Gehalt, Regionaleinfluss herausgerechnet“.

Das Ergebnis ist genauso hoch wie die Differenz Ihres Gehalts zu dem, welches in Ihrer Region üblicherweise gezahlt wird. Liegen Sie unter dem Median / unter dem Durchschnitt, sollten Sie versuchen, diese Differenz bei der nächsten Gehaltsverhandlung zu verringern. Liegt Ihr Gehalt über dem Marktüblichen, sollten Sie sich einfach zufrieden zurücklegen. Voraussetzung für den Vergleich ist natürlich, dass Ihre Stelle über unseren Fragebogen korrekt beschrieben wurde.

Statistische Daten	Vergleichsgruppe	Ihr Wert (Vergleichsbasis: 61.664 €)
Oberes Quartil (Q3, 25 % verdienen mehr als)	72.145 €	
im Durchschnitt	63.496 €	97% vom Durchschnitt
Median (50 % mehr, 50% weniger als)	64.275 €	96% vom Median
unteres Quartil (Q1, 25 % weniger als	53.781 €	Unterschied zum Markt: **-2.611 €**

Die rote Zielmarkierung gibt Ihr Grundgehalt in Prozent des Medians wieder.

2.d. Ihre gesamte Barvergütung (Total Cash) regional korrigiert

Statistische Daten	Vergleichsgruppe	Ihr Wert (Vergleichsbasis: 65.344 €)
Oberes Quartil (Q3, 25 % verdienen mehr als)	77.168 €	
im Durchschnitt	66.036 €	99% vom Durchschnitt
Median (50 % mehr, 50% weniger als)	65.586 €	100% vom Median
unteres Quartil (Q1, 25 % weniger als	55.488 €	Unterschied zum Markt: **-242 €**

Die rote Zielmarkierung gibt Ihr Total Cash in Prozent des Medians wieder.

2.e. Zusatzleistungen

In Ihrer Referenzgruppe werden als Zusatzleistungen und als Gesamt-vergütung erzielt:	Diese Leistung erhalten	Durchschnittswert pro Jahr	So viele Vergleichspersonen erhalten		
			mehr als Sie	so viel wie Sie	weniger als Sie
Überstundenvergütung	13,7 %	4.275 €	6 5,1%	1 0,9%	110 94,0%
Prämien	41,0 %	4.612 €	26 22,2%	0 0,0%	91 77,8%
Zusatzleistungen wie Altersvorsorgen, Direktversicherungen, vermögens-wirksame Leistungen, geldwerte Vorteile durch Belegschaftsaktien unter Börsenkurs (Differenz), Personalrabatte, Zinsvorteile (günstige Darlehen)	29,1 %	2.825 €	29 24,8%	0 0,0%	88 75,2%
Geldwerter Vorteil durch Firmenwagen-nutzung (Basis 10 km Arbeits-weg)	6,0 %	4.186 €	3 6,0%	0 0,0%	114 94,0%
Gesamtbezüge, auf 40 Wochenstunden hochgerechnet	100 %	66.036 €	48 41,0%	0 0,0%	69 59,0%

*** Etwas Theorie:**

Zusatzleistungen wie Altersversorgungen, Direktversicherungen etc. besitzen einen höheren Wert als der ausgewiesene Betrag. Denn zur Ermittlung des tatsächlichen Wertes müssen Sie diesem Betrag den Wert gegenüberstellen, den Sie brutto mehr verdienen müssten, um dieselbe Leistung z.B. bei einem Finanzdienstleister zu erwerben. Da Sie entsprechende Beiträge mit Ihrem bereits versteuerten Einkommen zahlen, ist bei der Wertermittlung der von Ihrem Arbeitgeber finanzierten Leistungen Ihr eigener Steuersatz zu berücksichtigen (Beispiel: Sie erhalten Zusatzleistungen in Höhe von EUR 750 in Form von Beitragsleistungen; Ihr Einkommen unterliegt einem Steuersatz von 25 %. Damit Sie diese Beitragsleistungen selbst leisten können, müssten Sie EUR 1000 mehr verdienen (1000 - 250 Steuern = 750 für Versicherungsbeitrag).

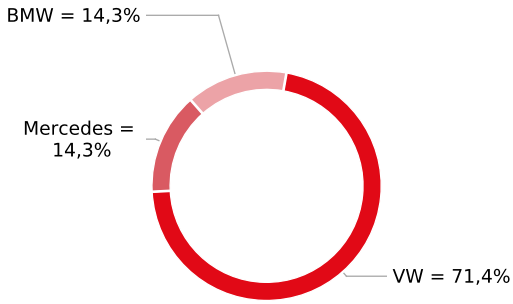
Wie können Sie den tatsächlichen Wert Ihrer Zusatzleistungen ermitteln? Am einfachsten suchen Sie im Internet einen Brutto-Netto-Rechner auf und geben dort zunächst Ihr aktuelles Gehalt ein. Dann können Sie Ihr Bruttogehalt schrittweise erhöhen, bis Sie netto soviel mehr verdienen, dass Sie mit der Differenz die Beitragsleistungen eines Finanzdienstleisters bezahlen könnten. Im obigen Beispiel muss demnach das Nettogehalt um EUR 750 höher sein als Ihr aktuelles Gehalt. Übrigens: Falls Sie zu einem Arbeitgeber wechseln möchten, der keine Altersvorsorge übernimmt, müsste dort Ihr Bruttogehalt ebenfalls entsprechend höher sein, damit Sie finanziell nicht schlechter gestellt werden.

2.f. Firmenwagen

Wie viele haben einen?	Was kostet er?	Höhe des geldwerten Vorteils*
6,0 %	39.471 €	4.186 €

Welche Marken werden gefahren ?

	Marke	Anzahl
1	VW = 5	5
2	Mercedes = 1	1
3	BMW = 1	1
4	-	-
5	-	-



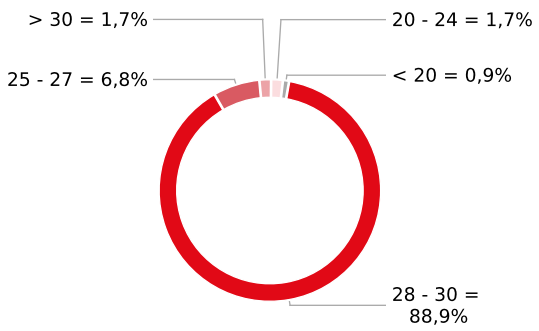
*** Der geldwerte Vorteil berechnet sich nach folgender Formel:**

Bruttolistenpreis des Firmenwagens x 0,01 (ein Prozent des Bruttolistenpreis) x 12 (Monate) + 10 (Anzahl der km von Ihrer Wohnung zu Ihrer Arbeitsstätte, wir nehmen hier standardmäßig 10 km an, um die Werte vergleichbar zu machen, Ihr Wert kann davon also abweichen) x Bruttolistenpreis des Firmenwagens x 0,0003 (0,03 Prozent des Bruttolistenpreis) x 12 (Monate) = geldwerter Vorteil.

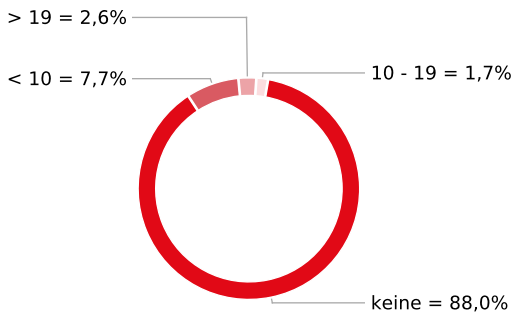
2.g Arbeitszeit

Geld ist nicht alles! Auch die Arbeitszeit, respektive Ihre freie Zeit ist ein entscheidender Faktor für Ihre Arbeitszufriedenheit.

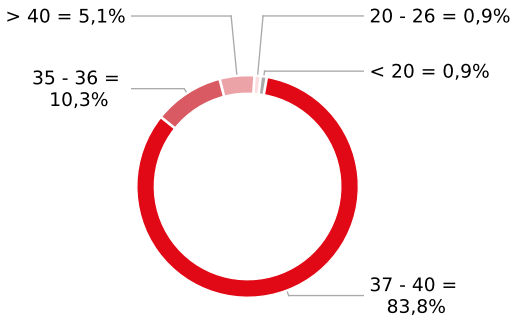
Urlaubstage	
> 30	1,7 %
28 - 30	88,9 %
25 - 27	6,8 %
20 - 24	1,7 %
< 20	0,9 %
Sie haben mehr Urlaub als 98,3 % der Vergleichspersonen	



Anzahl der bezahlten Überstunden je Monat	
> 19	2,6 %
10 - 19	1,7 %
< 10	7,7 %
keine	88,0 %
Sie machen mehr bezahlte Überstunden als 94,0 % der Vergleichspersonen. Bereits im Grundgehalt enthaltene Überstunden werden nicht berücksichtigt.	

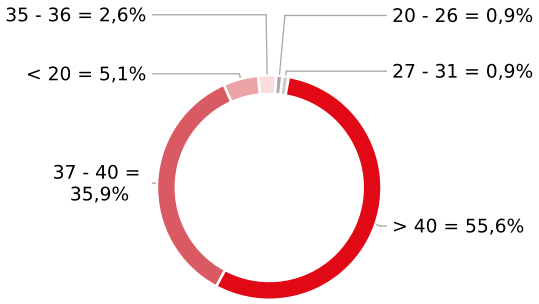


Wochenstundenvereinbarung	
> 40	5,1 %
37 - 40	83,8 %
35 - 36	10,3 %
32 - 34	0,0 %
27 - 31	0,0 %
20 - 26	0,9 %
< 20	0,0 %
Ihre Wochenstundenvereinbarung liegt höher als, bzw. gleich hoch wie bei 13,7 % der Vergleichspersonen.	



tatsächliche Arbeitszeit	
> 40	55,6 %
37 - 40	35,9 %
35 - 36	2,6 %
32 - 34	0,0 %
27 - 31	0,9 %
20 - 26	0,9 %
< 20	4,3 %

Ihre tatsächliche Arbeitszeit liegt höher als, bzw. gleichhoch wie bei 44,4 % der Vergleichspersonen.

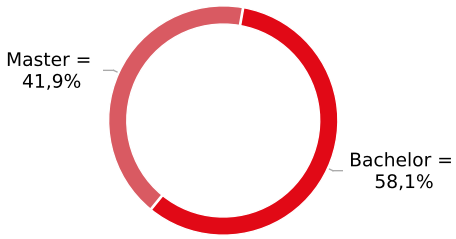


3. Qualifikationsanalyse

3.a Ausbildungsabschluss

In Ihrer Referenzgruppe verteilen sich die höchsten Ausbildungsabschlüsse wie folgt:

Ausbildung Ihrer Vergleichsgruppe	
Keine	0,0 %
Schulabschluss (ohne Abitur)	0,0 %
Abitur oder Berufsausbildung	0,0 %
weiterf. Berufsausbildung	0,0 %
Berufsakademie	0,0 %
Bachelor / Diplom FH	58,1 %
Master / Diplom Uni	41,9 %



3.b Zusatzqualifikationen

In Ihrer Referenzgruppe finden sich folgende Zusatzqualifikationen:

Steuerberater	Wirtschaftsprüfer	Zweitstudium	Aufbaustudium
0 %	0 %	3 %	3 %

MBA, LL.M...	> 6 Monate im Ausland	Promotion	Sonstiges
1 %	22 %	14 %	7 %

3.c Sprachkenntnisse

In Ihrer Referenzgruppe werden hauptsächlich folgende Sprachen gesprochen:

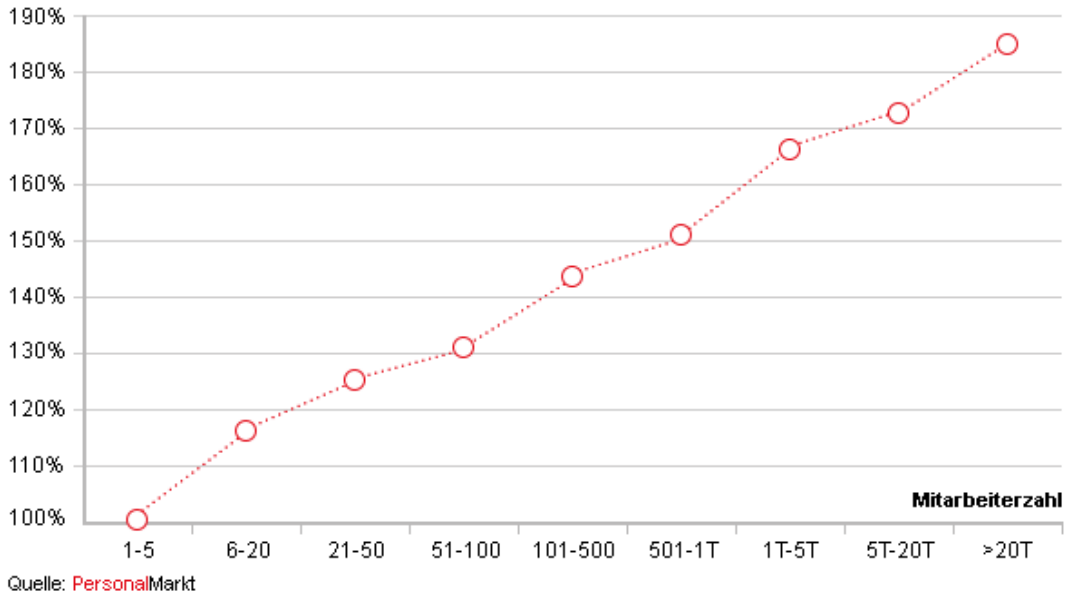
Besondere Sprachkenntnisse sind oftmals Voraussetzung, um eine Stelle ausüben zu können. Ohne diese Voraussetzung wären die Aufgaben nicht zu bewältigen. Da also alle Stelleninhaber die Mindestanforderungen an die Sprachkenntnisse haben müssen, haben diese Kenntnisse noch keinen Einfluss auf das Gehaltsniveau. Nun bestehen aber oftmals auch große Unterschiede in den Fremdsprachenkenntnissen über die Mindestanforderungen hinaus und hier können sich gegebenenfalls Unterschiede auch im Gehalt ergeben - wenn diese für Ihren Arbeitgeber nutzbringend einzusetzen sind. Sprechen Sie also eine weitere Sprache fließend, können aber diese Kenntnisse beruflich überhaupt nicht nutzen, werden Sie dafür auch keinen Bonus erzielen können. Ermöglichen es Ihre Sprachkenntnisse beispielsweise Aufgaben zu übernehmen, die über Ihre eigentliche Tätigkeit hinausgehen, haben Sie ein echtes Argument für ein Gehalt, das über dem Durchschnitt liegt. Vielleicht ermöglichen Ihre Sprachkenntnisse dann auch den Aufstieg in einen generell besser bezahlten Job und Sie gelangen so auf ein höheres Gehaltsniveau.
Leider ist es unmöglich, diese Kenntnisse bei der Ermittlung des marktüblichen Gehalts zu berücksichtigen, da jeder eine andere Wahrnehmung zu diesem Thema hat und sich der Einfluss der Sprache auf das Gehalt nicht individuell isolieren und ausgeben lässt.

4. Firmengröße, Region und Branche

Was können Sie tun, um Ihr Gehalt zu verbessern, wenn Sie den richtigen Beruf gefunden haben und eine zusätzliche Ausbildung nicht in Frage kommt? Wesentliche Einflussgrößen auf das Gehalt sind die Firmengröße, natürlich die Region und auch die Branche. Diese Einflussgrößen können Sie letztendlich über die Arbeitgeberwahl steuern. Wie diese Größen auf Ihr Gehalt wirken, beschreiben wir in den nächsten drei Abschnitten.

4.a. Firmengröße

Die Firmengröße ist vielleicht der stärkste Motor für Ihr Gehalt. So werden in großen Konzernen doppelt so hohe Gehälter für prinzipiell dieselbe Arbeit gezahlt als in sehr kleinen Unternehmen. Grafik 1 zeigt den Einfluss der Firmengröße in Abhängigkeit von der Mitarbeiterzahl. Für die Abhängigkeit von der Firmengröße spielen übrigens Ausbildung und Führungsverantwortung so gut wie keine Rolle. Das heißt, der Gehaltszuwachs über die Firmengröße ist bei gut ausgebildeten Mitarbeitern nicht größer oder kleiner als bei schlechter ausgebildeten – sofern dieselbe Tätigkeit ausgeübt wird. Auch bei Führungskräften wächst das Gehalt mit zunehmender Firmengröße nicht stärker oder schwächer als bei Mitarbeitern. Während die Führungsverantwortung also keine Rolle spielt, hat die Ausbildung immerhin einen mittelbaren Einfluss: denn das Gehaltswachstum mit zunehmender Firmengröße ist bei verschiedenen Tätigkeiten eben nicht gleich und diese hängen oft auch an der Ausbildung:



Grafik 1: Einfluss der Firmengröße auf das Gehalt

Sehr gut bezahlte Stellen weisen tendenziell eine stärkere Abhängigkeit von der Firmengröße auf. Hierunter sind etwa Projektleiter, Ärzte, Business Development Manager usw. zu nennen, also mehrheitlich Stellen, die von Akademikern besetzt werden. Diese liegen in Konzernen mit über 20.000 Mitarbeitern beim ca. 1,9-fachen bis zum Doppelten von dem, was in Kleinunternehmen gezahlt wird und damit über den 185% aus der Grafik. Tätigkeiten, die meist eine Berufsausbildung voraussetzen, dazu gehören etwa Pflegepersonal, Verkäufer im Einzelhandel, Reinigungspersonal oder auch viele Berufe aus dem gewerblichen Bereich erreichen in Großunternehmen häufig nur das 1,7 – 1,8-fache der Gehälter in Kleinunternehmen und bleiben damit unter den 185% in der Grafik. Die Kurve in der Grafik beinhaltet alle Stellen und stellt damit den Durchschnitt dar.

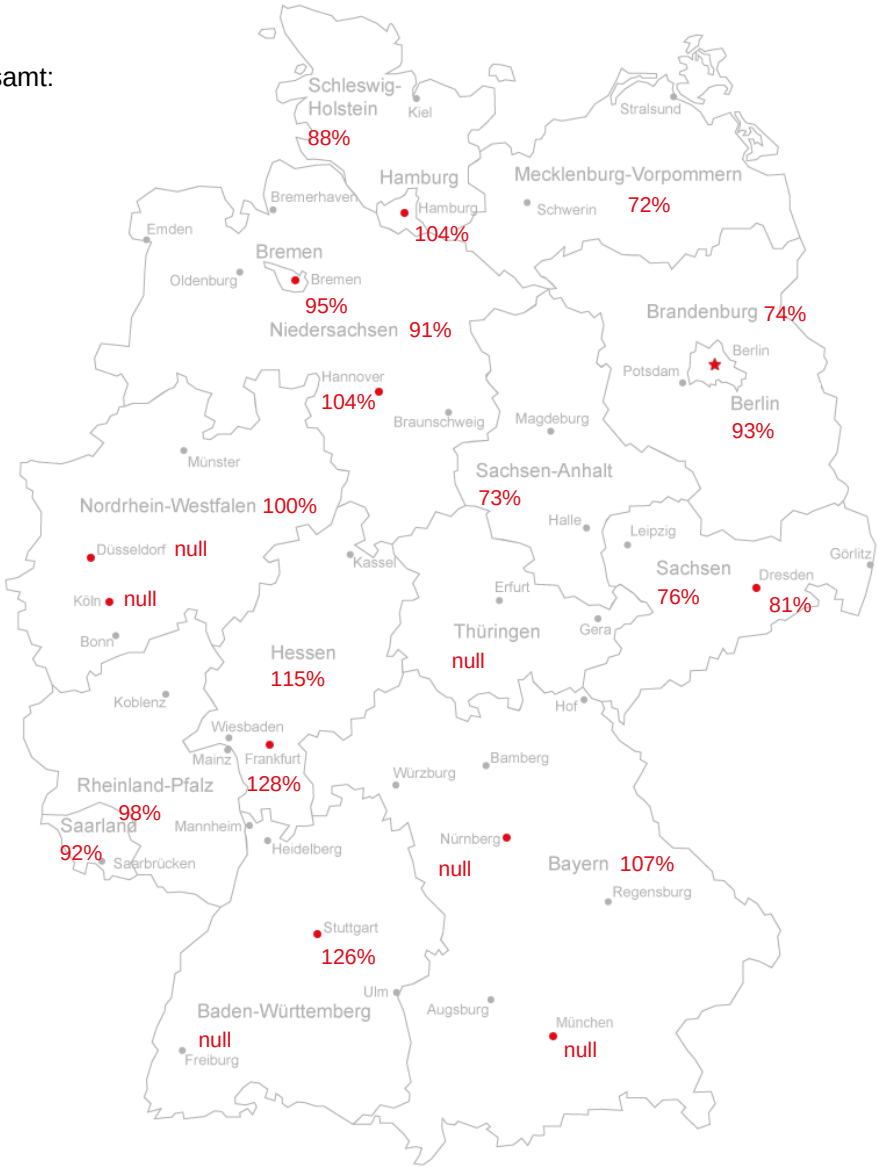
4.b Region

Von erheblicher Bedeutung ist der Standort Ihres Arbeitgebers. Liegt der Arbeitsplatz in einer Metropole, ist das Gehalt regelmäßig höher als in kaufkraftschwachen Gebieten. Hier ist natürlich auch zu bedenken, dass die Lebenshaltungskosten in den Metropolen erheblich höher liegen. Der isolierte Vergleich der Gehälter ist entsprechend vorsichtig zu bewerten.

Genauso, wie die Lebenshaltungskosten größere Städte auf das Umland haben, orientieren sich die Gehälter in ländlichen Regionen grundsätzlich auch an nahen Städten, liegen aber jeweils einige Prozentpunkte darunter. Nicht überall ist der Gehaltsniveauabfall von der Stadt ins Umland gleich: in München beträgt der Abstand zum Umland bis zu 10%, in Frankfurt/Oder sind es nur 1 bis 3%.

Allerdings ist beim Einflussfaktor Region folgendes wichtig: In wirtschaftlich starken Regionen, in denen hohe Lebenshaltungskosten vorherrschen, werden für die meisten Arbeitnehmer auch entsprechende Gehälter gezahlt. Die teilweise großen Abschläge auf das Bundesdurchschnittsgehalt in wirtschaftlich schwächeren Regionen, in denen aber auch die Lebenshaltungskosten niedriger sind, gelten hier nicht für alle Arbeitnehmer: Stellen, die schwer zu besetzen sind, weil die Nachfrage am Arbeitsmarkt sehr groß ist oder Spezialisten gesucht werden, die nicht aus der Region heraus zu besetzen sind, werden auch hier vergleichsweise hoch bezahlt. Hier wird die mangelnde Attraktivität der Region über ein höheres Gehalt kompensiert. Die meisten Personen, die ein höheres Gehalt als Sie beziehen, arbeiten übrigens in Unternehmen mit lï¿½ndlichem Standort.

Deutschland gesamt:
100%



4.c Branche

Wenn Sie das Glück haben, einer branchenunabhängigen Tätigkeit nachzugehen, ist für Sie natürlich auch die Wahl der Branche eine Option, Ihr Potenzial zu nutzen und Ihre Einkünfte zu optimieren.

Generell gilt, in Branchen mit einem hohen Organisationsgrad, also mit starken Gewerkschaften, sind auch die Gehälter tendenziell höher (Banken, Maschinenbau versus Ingenieurbüros). Branchen, in denen die Personalkosten nur eine geringe Rolle spielen, zahlen in der Regel sehr gut (Chemie, Pharma). Branchen mit hohem Anteil an „teuren“ Mitarbeiter und hoher Wertschöpfung zahlen insgesamt hohe Gehälter (Unternehmensberatung, Software). Eine Kombination dieser Einflüsse treibt die Gehälter weiter.

Niedrige Gehälter finden sich dagegen in Branchen mit hohem Personalkostenanteil (Gesundheitswesen, Bildung, Soziales). Unternehmen der öffentlichen Hand zahlen eher am unteren Ende der Skala. Branchen mit geringen Margen können fast nur niedrige Gehälter zahlen (Einzelhandel, Call Center, Zeitarbeit). Zu den gering zahlenden Branchen gehören auch die, die attraktive Nebenleistungen oder ein attraktives Umfeld außerhalb des Jobs bieten (Touristik, Freizeit, Werbung).

Ähnlich wie bei der Region gilt aber auch hier, dass der Brancheneinfluss sich nicht auf alle Stellen gleich auswirkt: Bei der Besetzung von Stellen, die ohne besonderes Branchen-Know-how auskommen, stehen alle Branchen miteinander im Wettbewerb, was den Brancheneinfluss etwas dämpft. Konkrete Unterschiede zwischen den Branchen finden Sie in der Tabelle (Branchendurchschnitt = 100%).

1. Banken	118,40 %	25. Feinmechanik, Optik	106,30 %	49. Werbung und PR	94,40 %
2. Unternehmensberatung	115,10 %	26. Fahrzeugbau	103,90 %	50. Handwerk	93,40 %
3. Pharma	113,00 %	27. Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	103,50 %	51. Krankenhäuser	89,80 %
4. Sonstige Investitionsgueter	114,90 %	28. Immobilien	99,30 %	52. Logistik, Transport, Verkehr	88,80 %
5. Finanzdienstleistung	113,90 %	29. Sonstige Industrie	102,30 %	53. Sonstige Dienstleistungen	89,90 %
6. Maschinenbau	112,80 %	30. Biotechnologie	101,20 %	54. Öffentliche Verwaltung, Behörden	90,80 %
7. Medizintechnik	110,00 %	31. Ingenieurbuero	101,60 %	55. Internet- und Versand-Handel	89,40 %
8. Software	112,00 %	32. Kosmetik	101,50 %	56. Forschungsinstitute	91,90 %
9. Luftfahrt	108,70 %	33. Lebensmittel / Nahrung, Genuss	97,90 %	57. Gesundheitswesen	88,20 %
10. Chemie, Verfahrenstechnik	110,80 %	34. Kunststoff, Gummi, Glas, Keramik	100,80 %	58. Touristik, Freizeit	83,80 %
11. Halbleiter	112,10 %	35. Rechtsberatung	98,80 %	59. Einzelhandel, Bau und Einrichtung	80,20 %
12. Versicherungen	109,10 %	36. Bau	100,40 %	60. Einzelhandel, Sonstiges	80,20 %
13. Anlagenbau	111,10 %	37. Großhandel, Technik	97,40 %	61. Einzelhandel, Bekeidung, Textil	80,20 %
14. Autoindustrie	109,40 %	38. Großhandel, Sonstiges	97,40 %	62. Einzelhandel, Technik	80,20 %
15. Telekommunikation	105,30 %	39. Großhandel, Lebensmittel	97,40 %	63. Einzelhandel, Lebensmittel	80,20 %
16. Sonstige Informationstechnologie	108,70 %	40. Großhandel, Bekleidung, Textil	97,40 %	64. Zeitarbeit	82,90 %
17. Konsum- und Gebrauchsgüter	106,60 %	41. Großhandel. Bau und Einrichtung	97,40 %	65. Kultur	82,30 %
18. IT-Systemhäuser	112,90 %	42. Bekleidung, Textil	98,00 %	66. Bildungsinstitutionen	81,30 %
19. Energie, Wasser, Umwelt, Entsorg.	107,90 %	43. Medien, Presse	98,60 %	67. Soziale Einrichtungen	74,80 %
20. Elektrotechnik	108,30 %	44. Möbel, Holz	97,40 %	68. Hotel und Gaststätten	71,40 %
21. Computer (Herstellung Hardware)	109,40 %	45. Verbände	96,20 %	69. Call Center	62,60 %
22. Druck und Papier, Verpackung	103,70 %	46. Personalberatung	97,40 %		
23. Metall	105,70 %	47. Autohäuser	93,30 %		
24. Schifffahrt	108,40 %	48. Messebetreiber	104,50 %		

5. Die erfolgreiche Gehaltsverhandlung

Neben der Ermittlung des eigenen Marktwertes erfordert die Gehaltsverhandlung fundierte Vorbereitung, denn Ihr Verhandlungspartner ist in punkto Gehalt und dessen Verhandlung meist wesentlich erfahrener. Einige Hinweise:

5.a Vorbereitung des Gesprächs

Festlegung der Zielsetzung

- Was verdienen Sie jetzt? Wie setzt sich Ihr Gehalt zusammen? Was möchten / müssten Sie verdienen?
- Welche nichtfinanzielle Ziele sind zu berücksichtigen?
- Was ist aus steuerlicher Sicht zu beachten?

Informationen gewinnen

- Welche Zusatzleistungen bietet Ihr Arbeitgeber? Beziehen Sie zusätzliche Leistungen wie die Beteiligung des Arbeitgebers an Lebensversicherung oder Fortbildungsmaßnahmen in die Verhandlungsstrategie mit ein. Von letzteren profitiert auch Ihr Arbeitgeber und Sie verbessern Ihre Karrierechancen.
- Haben Sie die notwendigen Informationen über die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen Ihres Arbeitgebers?

Einstellung auf den Gesprächspartner

- Welche Entscheidungsspielräume hat mein Gesprächspartner (dies sollte immer Ihr direkter Vorgesetzter sein)?
- Wann ist ein günstiger Zeitpunkt? Achten sie bei der Wahl des Zeitpunkts darauf, dass Ihr Verhandlungs Partner ausreichend Zeit zur Verfügung hat und nicht selbst unter besonderem Druck steht.

Argumente für eine Gehaltserhöhung

Warum haben gerade Sie eine solche verdient? Aus folgenden Aspekten können sich wertvolle Argumente ergeben, die alle auf einem Grundargument fußen: Ihrer Leistung.

- Übernehmen Sie mehr Verantwortung als früher?
- Haben Sie neue Aufgaben hinzubekommen? Ist es Ihnen oder Ihrer Abteilung gelungen, in wirtschaftlich schwierigen Zeiten konstante Umsätze zu erbringen?
- Haben Sie erfolgreiche Einsparungen durchsetzen können oder wichtige Projekte abgeschlossen?

5.b Die Gehaltsverhandlung

Grundlagen des Verhandlungsmanagements

An dieser Stelle nur einige Schlagworte:

- Sach- und Beziehungsebene unterscheiden
- Nichteinigungsalternativen durchdenken
- Win-Win-Situationen schaffen (Fortbildung...)

Konkretes Vorgehen in der Verhandlung

Im Rahmen der Gehaltsverhandlungen gibt es Verhaltensweisen, die es einzuhalten (Dos) bzw. zu vermeiden (Don’ts) gilt. Ein Auszug:

Dos

- Zeigen Sie Ihre Stärken auf, besonders positive Neuerungen seit der letzten Verhandlung
- Stellen Sie Ihre eigene Leistung und Leistungsbereitschaft deutlich in den Vordergrund.
- Betonen Sie die Vorteile, die dem Arbeitgeber durch Mehrleistungen entstehen können.

Don’ts

- Vermeiden Sie Ultimaten ("mehr Gehalt oder ich gehe" wenn Sie nicht gehen wollen).
- Nutzen Sie die Situation des Arbeitgebers nicht über Gebühr aus - es kann sich rächen

In unserem Dokument "Ratgeber Gehalt" stärken wir Ihre Verhandlungsposition:

Mit dem Ratgeber erhalten Sie auf 25 Seiten das notwendige Rüstzeug, um eine erfolgreiche Gehaltsverhandlung zu führen. So gleichen Sie das Ungleichgewicht zwischen Ihnen als Arbeitnehmer und Ihrem Arbeitgeber aus. Denn Ihr Gegenüber ist ein Profi, der für solche Gespräche geschult ist.

B. Ihre Wunschposition

1. Ihre Angaben

Persönliche Daten	
Ausbildung	Hochschulstudium
Ihr Arbeitgeber	
Wirtschaftssektor	Industrie
Arbeitgebergröße	> 1000
Branche	Anlagenbau
Ihre Position	
Berufsgruppe	Technik
Funktion	Ingenieure in der Projektabwicklung
Personalverantwortung	Ja

2. Ihr Potenzial

Wir haben unsere Datenbank nach Personen durchsucht, die den oben angegebenen Daten entsprechen und so Ihre persönliche Referenzgruppe ermittelt. Der Durchschnittswert der Gesamtvergütung bei der Referenzgruppe, die diese Daten aufweist, liegt bei 102.306 EUR / Jahr, bezogen auf eine 40 Stunden-Woche. Höhe der Gesamtvergütung in der von Ihnen gewählten Zielposition:

In Ihrer Referenzgruppe verdienen als Jahresgesamtgehalt auf 40 Wochenstunden hochgerechnet	
25 % mehr als	112.303 €
im Durchschnitt	102.306 €
50 % mehr, 50% weniger als	97.728 €
25 % weniger als	82.600 €

Zusatzleistungen in der von Ihnen gewählten Zielposition:

In Ihrer Referenzgruppe werden als Zusatzleistungen und als Gesamtvergütung erzielt:	Diese Leistung erhalten	Durchschnittswert pro Jahr
Überstundenvergütung	10,6 %	5.933 €
Prämien	74,1 %	10.876 €
Zusatzleistungen wie Altersvorsorgen, Direktversicherungen, vermögenswirksame Leistungen, geldwerte Vorteile durch Belegschaftsaktien unter Börsenkurs (Differenz), Personalrabatte, Zinsvorteile (günstige Darlehen)	37,6 %	6.646 €
Geldwerter Vorteil durch Firmenwagennutzung	28,2 %	5.122 €

C. Hinweise zur Statistik

- **Referenzgruppe/Vergleichsgruppe:**

  Die Referenzgruppe bezeichnet die Gesamtheit aller für diesen Report zum Vergleich herangezogenen Datensätze.

- **Durchschnitt (Mittelwert, arithmetisches Mittel):**

  Dieser Wert gibt den Schwerpunkt der Verteilung an. Man erhält ihn, indem man alle angegeben Werte aufsummiert und durch die Anzahl der Werte teilt. Beim arithemetischen Mittel ist zu beachten, dass es stark von Ausreißern, also sehr großen und sehr kleinen Werten, beeinflusst wird.

- **Median:**

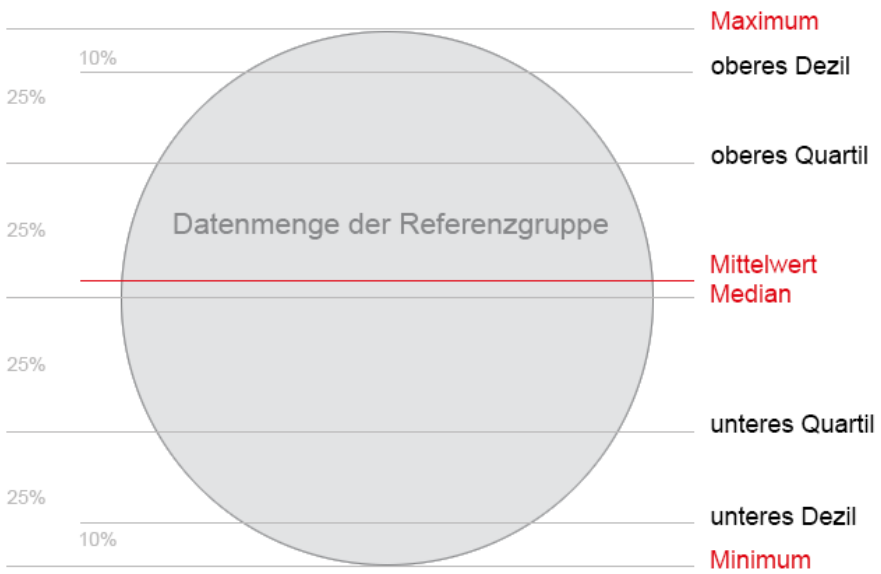
  Der Median ist derjenige Wert, der die aufsteigend sortierte Menge aller Werte in zwei gleich Teile teilt, oder anders ausgedrückt, 50% der Werte liegen unterhalb von diesem Wert, 50% der Werte darüber. Der Median ist ein gegenüber Ausreißern unempfindliches Maß, wird also wenig von besonders großen oder besonders kleinen Werten beeinflusst.

- **Unteres/oberes Quartil:**

  Die Quartile bezeichnen zusätzlich dazu diejenigen Werte, die die mittleren 50% der Werte in der aufsteigend sortierten Menge abstecken, d.h. oberhalb bzw. unterhalb des Quartils liegen jeweils die 25% niedrigsten und höchsten Werte.

- **Unteres/oberes Dezil:**

  Die Dezile bezeichnen diejenigen Werte, die die oberen 10% aller Werte von den unteren 90%, bzw. die unteren 10% aller Werte von den oberen 90% trennen. Oberhalb des oberen Dezils liegen also genau 10% der Werte der aufsteigend sortierten Referenzgruppe. Unterhalb des unteren Dezils liegen genau 10% der Werte der Referenzgruppe.



PERSONALMARKT
VERGÜTUNGSBERATUNG

PersonalMarkt, Hoheluftchaussee 18, 20253 Hamburg

Petra Beispiel
Sampleweg 18

34089 Kasselhausen

Hamburg, 15.01.2016

PERSONALMARKT GEHALTSANALYSE - RECHNUNG

Rechnungsnummer: 22453640

Wir erbrachten:		
1	Standard GehaltsAnalyse	39,90 €
2	Wunschpositionsanalyse	12,00 €
3	Rubrizierungshilfe	0,00 €
4	Postversand / Datenübernahme	0,00 €
5	Expressbearbeitung	0,00 €
6	Ratgeber Gehalt	0,00 €
7	Ratgeber Arbeitszeugnis	0,00 €
Summe brutto		**51,90 €**
Summe netto		43,61 €
MwSt. 19 %		8,29 €

Wir danken für Ihren Auftrag!

Der Betrag wurde per Kreditkartenbelastung, Bankeinzug, Überweisung oder Bargeldzahlung an uns entrichtet (Zahlungseingang vorbehalten).